

Ein Planetenweg auf der Lägern : Riesensonne als Höhepunkt

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **66 (2008)**

Heft 347

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Planetenweg auf der Lägern

Riesensonne als Höhepunkt

Von Thomas Baer

Mit dem grossen Engagement von 50 Schülerinnen und Schülern des Schulhauses Pächterried in Regensdorf, sowie der grosszügigen Mithilfe von Behörden, Gewerbe und Gönnern aus der Region, haben die Mitglieder des Kiwanisclubs Regensberg-Dielsdorf, den «Planetenweg Lägern» in Fronarbeit gebaut.

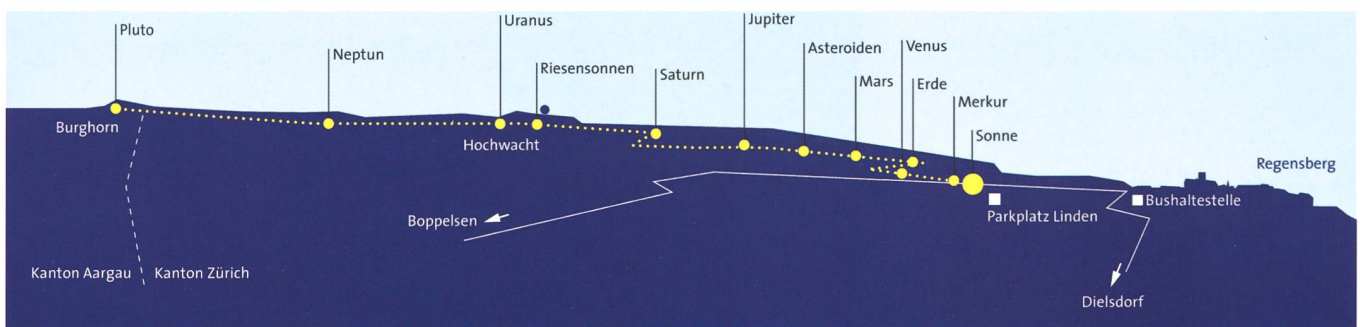


Geschwitzt wurde nicht nur an einem Tag. Hier schaufeln Schüler aus Regensdorf die Grube für das Fundament einer Schautafel. (Foto: Kiwanisclub Regensberg-Dielsdorf)

Die Lägern ist ein beliebtes Ausflugsziel für Familien und Schulklassen. Seit dem 21. Juni 2008 ist die stark frequentierte Wanderroute vom Parkplatz «Linden» in Regensberg, bis hin zum Burghorn, dem höchsten Punkt auf der Lägern,

um eine Attraktion reicher. 12 Informationsstandorte mit der Darstellung von Objekten aus unserem Sonnensystem säumen den 5.8 Kilometer langen Weg.

Die Planetenmodelle werden, wie auf dem Uetliberg oder auf dem Pla-



netenweg Effretikon-Kyburg im Massstab 1:1 Milliarde dargestellt. Im Unterschied zu diesen beiden Planetenwegen haben die Planer nicht die Luftlinie für die Abstände der Gestirne gewählt, sondern die effektiv zu Fuss zurückgelegte Wanderstrecke. Diese Darstellungsart lässt den Besucher die Distanzen zwischen den einzelnen Planeten zeitlich «fühlen». Wenn man davon ausgeht, dass auf der kurvenreichen und relativ steilen Route der Wanderer etwa 3 km/h zurücklegt, kann, anhand der Wanderzeit, mit einer einfachen Rechnung, der wahre Abstand der Planeten im Planetensystem ermittelt werden. Beispiel: Nimmt man einen konstanten Faktor von 50, so vergehen von der Sonne zur Erde etwa 3 Fussminuten; $3' \times 50 \times 1 \text{ Mio.} = 150 \text{ Millionen km}$. Von der Erde zu den Asteroiden verstreichen weitere 5 Fussminuten; $5' \times 50 \times 1 \text{ Mio.} = 250 \text{ Millionen km}$.

Der Stern VW Cephei

Nach Saturn wird ein anderer imposanter Grössenvergleich sichtbar gemacht. Die Radom der Skyguide wird genutzt, die Grösse unserer Sonne ins Verhältnis mit einer der

Ausflugsziel

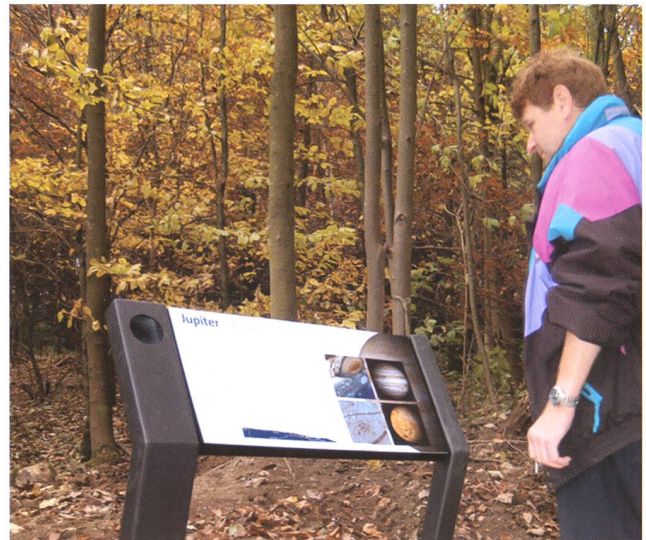
grössten, uns bekannten Sonnen (VV Cephei) zu setzen. VV Cephei ist darum ausgewählt worden, weil damit gleichzeitig das Auffinden des Polarsterns am Himmel gezeigt werden kann.

Grosszügige Sponsoren

Jede der Stationen bildete eine „Sponsoreinheit“, welche gekauft werden konnte. Der Käufer (Sponsor) wird auf der Objekttafel namentlich erwähnt. Es ist «seine» Tafel. Der Kiwanisclub verbürgt sich jedoch für Pflege und Unterhalt der ganzen Anlage. Die erste, überhaupt verkaufte Station, war zugleich die teuerste Einheit, die Sonne. Inzwischen haben auch alle anderen Objekttafeln einen Käufer gefunden. Erstaunlich war aber nicht nur der riesige Verkaufserfolg, sondern auch das grosse Interesse in der Bevölkerung. Es gab Wanderer, die den am Bau beteiligten Akteuren Geldscheine in die Hand drückten mit der Bemerkung: «Ein Beitrag zum Gelingen des Werkes». Und nicht wenige Unternehmer und Lieferanten aus der Region, haben in gewaltigem Umfang Material- und Arbeitsleistung zum Nulltarif erbracht. Ohne all diese Sponsoren und Gönner hätte das Vorhaben nicht finanziert werden können.

Das Projekt startete im Frühjahr 2006, die eigentlichen Bauarbeiten dauerten von August 2007 bis zur

*Zu jedem Planeten erhält der interessierte Wanderer viele aktuellen Informationen, auch aus der Weltraumfahrt und über laufende Planetenmissionen.
(Foto: Kiwanisclub Regensberg-Dielsdorf)*



offiziellen Eröffnung des Planetenwegs am 21. Juni 2008. Bereits am vergangenen 29. September wurde die 1.4 Meter grosse und 4.1 Tonnen schwere Natursteinkugel (Granit) in einem feierlichen Akt gesetzt.

Geführte Planetenwegwanderungen sind geplant

Der Kiwanisclub ist daran, Astronomen aus der Region zu finden, welche sich bereit erklären, an wenigen Wochenenden pro Jahr im Sinne einer Exkursion die interessierte Bevölkerung auf die Lägern zu begleiten und ein paar erklärende Worte zu den Mitgliedern unserer Sonnenfamilie zu verlieren. In einer astrono-

misch sehr aktiven Region mit den Sternwarten Bülach, Rümlang und Zürich, dürfte es nicht schwierig sein bereitwillige Leute zu finden. Solche Lernausflüge sind ohnehin im Trend, und wenn das Angenehme mit Wissensvermittlung verbunden werden kann, geht auch der Grundsatz des Kiwanisclubs, welcher sich aktiv für das Wohl der Gemeinschaft einsetzt, vollends auf. Mit den attraktiv gestalteten Schautafeln soll insbesondere den Interessen der Jugendlichen Rechnung getragen werden.

Thomas Baer
Bankstrasse 22
CH-8424 Embrach

Und wann
den Himmel

Mit Dark-Sky Switzerland

möchten Sie
wiedersehen?

gegen Lichtverschmutzung.

Unterstützen Sie uns jetzt!

Dark-Sky Switzerland - Postfach - 8712 Stäfa - Telefon 044 796 17 70 - www.darksky.ch - PC 85-190167-2

